

Fachgespräch zum SGB VIII

Berlin. Am 12. Juni 2017 trafen sich noch einmal Vertreter maßgeblicher Verbände und Organisationen in Berlin, welche hierzulande maßgeblich in der Kinder- und Jugendhilfe aktiv sind bzw. Beschäftigte in der Kinder- und Jugendhilfe organisieren. Nach Berlin eingeladen hatte die Fraktion "Die Linke". Grund des Treffens waren nochmalige Absprachen zur D(R)eform des SGB VIII. Als Professionsvertretung der Sozialen Arbeit in Deutschland nahm der „Deutsche Berufsverband für Soziale Arbeit (DBSH) e.V.“ an diesem Fachgespräch teil.

Stand Juni 2017

Die SGB VIII D(R)eform steht vor der Entscheidung. Auf Einladung der Fraktion "Die Linke" wurde nochmalig über die Novellierung des SGB VIII diskutiert. Nach einer Debatte der gegenwärtigen Entwicklung und Austausch über den Verlauf und gegenwärtigen Stand der D(R)eform, kamen die Anwesenden zu einer bemerkenswert übereinstimmenden Auffassung:

- Die Novellierung in der vom „Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend“ (BMSFSJ) angestrebten Form wird abgelehnt und sollte auf keinen Fall vom Bundesrat angenommen werden.
- Einem neuen Versuch müsse ein offener Dialog mit der Praxis der Jugendhilfe vorausgehen.
- Um das zu erreichen, müsse die kurze Zeit genutzt werden, alle Entscheidungsträger über den Willen der Fachwelt nachdrücklich zu informieren.

Es ergeht der Aufruf aus der Runde an die Fachwelt der Kinder- und Jugendhilfe, nochmals per Brief oder Fax auf sich aufmerksam zu machen.

Der DBSH hat in diesem Rahmen nochmals deutlich gemacht, dass alle Reformbestrebungen immer auch die vorhandenen und notwendigen Rahmenbedingungen in der Jugendhilfe berücksichtigen müssen. Ebenso ist es erforderlich, die Prävention in der Jugendhilfe wieder zu beleben, sowie die veränderten Lebensbedingungen von Familien mit Kindern bei der Planung zu berücksichtigen.

Eine wichtige Aufgabe bleibt es ebenfalls, auf eine Verbesserung dieser Lebensbedingungen hinzuwirken. Das ist der einzige Weg, um die proklamierte Stärkung von Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu erreichen. Den DBSH vertrat an diesem Tag Heidi Bauer-Felbel.

Autorin: H. Bauer- Felbel